

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Insertate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 29.

Mittwoch, den 8. April 1896.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung,

betreffend die **Kontrollversammlungen** der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirke des Melbeamtes Ramenz finden wie folgt statt:

Mittwoch, den 8. April d. J., vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus,
Donnerstag, den 9. April d. J., vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Ramenz, Schützenhaus,
Freitag, den 10. April d. J., vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in Schwepnitz, Gasthof,
Freitag, den 10. April d. J., nachm. $\frac{1}{2}$ 1 und 3 Uhr in Königsbrück, Schützenhaus,
Sonnabend, den 11. April d. J., vorm. 7, $\frac{1}{2}$ 10 und mitt. 12 Uhr in Pulsnitz, Schützenh.,
Montag, den 13. April d. J., vorm. 8 und 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittel-Gasthof,

Dienstag, den 14. April d. J., vorm. 9 und 11 Uhr in Crostwitz, Wentescher Gasthof.

Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrlente 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militär-Verhältnis stehenden Halb- und zeitig Ganzinvaliden zu stellen.

Die Einberufung zur Kontrollversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

B a u z e n , am 27. März 1896.

Rgl. Bezirks-Kommando.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 8. April 1896.

K. Bretinig. Zum Besten des hiesigen Kirchenbaufonds veranstaltete am 1. Osterfesttage der gemischte Chor unseres Ortes im Gasthof zum deutschen Hause ein Konzert, das sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte. Die Vortragsordnung wies elf Nummern auf, unter welchen mit Recht auch das Volkslied einen Platz gefunden hatte; entrollt uns doch dieses immer wieder ein treues Bild des deutschen Gemütslebens, daher Mitwirkende wie Hörer ihm auch immer berechtigtes Interesse entgegen bringen werden. Die Lieder wurden mit schöner Tonbildung und sicher geungen und die Auffassung zeugte von Intelligenz und musikalischer Begabung. Aber auch in der sorgfältigen und natürlichen Beachtung der Feinheiten und Schattierungen bewiesen die Sänger die alte bewährte Vertraulichkeit in der Pflege des Gesanges. Die von Cubas Kräutern stark gewürzte Luft — und zu einem kleinen Teil wohl auch Neugierigkeit — konnten nicht ganz ohne Einfluß sein auf tadelloser Reinheit. Einer dahin gehenden Bitte, dem Programm beigefügt, wurde das Publikum gewiß gern Beachtung schenken. Gerechte Würdigung fanden auch die beiden von Herrn Lehrer Hoppe stimmungs- voll und mit schöner Empfindung vorgetragenen Lieder für Tenor, die musterhaft und mit feinem Geschmack vom Dirigenten begleitet wurden. Insbesondere aber verdient hohe Anerkennung der hochbegabte Leiter des jungen ausblühenden Vereins, Herr Lehrer Schneider. Keiner der zahlreichen geistvollen Gedanken, welche die Lieder enthielten, waren seinem Feinsinn verborgen geblieben und kamen — ohne in die in neuerer Zeit beliebt gewordenen Effekthaserei zu verfallen — klar und wirkungsvoll zur Geltung. Möge der gemischte Chor, dem man es ansieht, daß er mit freudiger Hingebung den Intentionen seines bewährten Liedermeysters folgt, immer neue Blätter in den alten Ehrenkranz einfließen!

Die königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen entspricht den Wünschen der Interessenten der Bahnlinie Arnsdorf-Ramenz, indem sie vom 1. Mai d. J. an vermehrte und verbesserte Zugleistungen einführt. Diefelben bestehen darin, daß 1) von diesem Zeitpunkte an ein neuer und zwar fechter Zug eingelegt und 2) der Theaterzug, anstatt bisher 1 Mal monatlich, nunmehr jeden Dienstag verkehren wird. Der Fahrplan der beid. Strecke ist nach dem Entwurf vom 1. Mai an von Ramenz nach Arnsdorf: 6 Uhr 3 Min. vorm., 8 Uhr 50 Min. vorm.,

12 Uhr 8 Min. nachm., 3 Uhr 5 Min. nachm., 7 Uhr — Min. nachm., 9 Uhr 3 Min. nachm., des Theaterzuges jeden Dienstag von Dresden-Neustadt nach Ramenz 10 Uhr 30 Min. abends, die Ankunft in Ramenz 7.59, 11.17, 2.7, 5.31, 8.41, 10.46 und (Dienstag-Nachzug) 11.59.

Nach § 28 des Krankenversicherungs-gesetzes vom 10. April 1892 verbleibt Personen, die infolge eintretender Erwerbslosigkeit aus der Kasse ausscheiden, der Anspruch auf die gesetzlichen Mindestleistungen der Kasse in Unterstützungsfällen, welche während der Erwerbslosigkeit innerhalb eines Zeitraumes von 3 Wochen nach dem Ausscheiden aus der Kasse eintreten, wenn der Ausscheidende vor seinem Ausscheiden mindestens 3 Wochen ununterbrochen einer auf Grund dieses Gesetzes errichteten Kasse angehört hat. Diese Bestimmung greift nach einer neuerdings getroffenen Entscheidung dann Platz, wenn während der Erwerbslosigkeit ein Unterstützungsfall eintritt, wenn also der Beginn der Krankheit, um derenwillen die Unterstüzung beansprucht und gewährt wird, in der Zeit der Erwerbslosigkeit fällt. Ist dagegen die Krankheit, will sagen ein Zustand, der ärztliche Behandlung, Arznei zc. erfordert, bereits während der Mitgliedschaft entstanden, so wird der hierdurch begründete Anspruch des Mitgliedes nicht davon berührt, daß Letzteres inzwischen erwerbslos wird und erst während der Zeit der Erwerbslosigkeit ärztliche Hilfe in Anspruch nimmt.

Ueber den Raubmörder Kögler, von dem nunmehr nach erfolgter Gegenüberstellung mit Frau Rauchfuß aus Dresden und deren Sohn Curt feststeht, daß er jene Mordthat auf dem Töpfer begangen, wird noch Folgendes aus Gablonz nach Bittau berichtet: „Die Zweifel an den Thaten dieses Verbrechens haben sich nunmehr fast vollkommen behoben, denn es wurde mehrmals in verlässlicher Weise festgestellt, daß Kögler bis Ende August, also auch nach dem Raubmorde am Töpfer in der Umgebung sein Unwesen getrieben hat. Die vielen Zweifel mochten wohl meist durch seine Anhänger und Zene, welche sich mit ihm mehr oder weniger vergangen hatten, in das Volk getragen worden sein. Die sonderlichsten Gerüchte wurden da in Umlauf gesetzt. Schon bei den großen Treibjagden nach Kögler wußte fast Jeder zu erzählen, Kögler liege schon längst unter irgend einem Steinloche im Walde verfaul, denn der Arzt N. habe bei einer Untersuchung des Kögler nicht nur die ganze Lunge ergriffen gefunden, sondern dabei genau konstatiert, daß seine Lunge nur noch bis Mai 1894 aushalte. Infolge dessen mußte Kögler schon tot sein. Derlei Uninn wurde auch

nun wieder sehr stark, jedenfalls von den gleichen Leuten, in Umlauf gesetzt und sollte gewiß auf eine Entlastung des Verbrechens abzielen. Diese Rechnung wird aber nicht durchgehen, sondern Kögler's Thaten werden gar bald offen daliegen.“

Im Saale des Gasthofs zur „goldenen Aehre“ in Friedersdorf wird in der nächsten Zeit der Kunstmeisterjahrgang Döring dem zuschauenden Publikum seine Leistungen auf den verschiedenen Radgattungen vor die Augen führen.

Zu 7 Jahren Zuchthaus und 10-jährigen Ehrenrechtsverlust wurde am Montag abends die Hoteliersfrau Lina Anna Reibetanz aus Leisnig vom Rgl. Landgericht Dresden verurteilt. Das schon vorbestrafte Frauenzimmer hatte am 25. November v. J. als Wirtschafterin eines reichen jüdischen Garcons 32,700 Mark in Wertpapieren aus dem Geldschrank gestohlen und schon vorher in Gemeinschaft mit dem Poßschaffner Böhme, der sich in der Kgl. Gefängnisanstalt erhing, und dessen Frau 7000 M. entwendet. Der große Diebstahl fand drei Tage vor der Verheiratung der N. an einen Hotelier aus Waugen statt, dem sie die entwendeten Wertpapiere als „Mitgift“ übergab. Die verm. Böhme wurde zu 3 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübten vor kurzem zu Niesitz einige Soldaten an einem Mädchen, welches nachts von einem Balle nach Hause ging. Erfreulicherweise sind die Namen der Thäter ermittelt, so daß ihre Bestrafung erfolgen kann.

Polnische Arbeiter zu Taucha machten sich vor einigen Tagen das Vergnügen, sich gegenseitig mit dem Messer zu bearbeiten. Dabei erhielt ein Beteiligter so lebensgefährliche Verwundungen, daß er halbtot ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Natürlich kamen die Messerhelden hinter Schloß und Riegel.

In Thella bei Leipzig fanden vom Felde heimkehrende Arbeiter die Thüren der Bergkirche offen und die Fenster eingeschlagen. Die Bänke und Stühle waren umgerissen. Die Hofstien lagen zertreten vor dem Altar. Mitgenommen haben die Kirchenräuber einen wertvollen silbernen Leuchter und die Altar-gefäße, Kelch, Kanne und Hostienteller. Der Einbruch dürfte in der Nacht vom Sonntag zum Montag erfolgt sein.

Als „nobler Dieb“ entpuppte sich jene Unbekannte, welcher kürzlich aus einer Leipziger Wohnung 7 Obligationen und Sparfassenbücher im Werte von etwa 2600 Mark gestohlen hatte, indem er jetzt die Bücher und Effekten anonym durch die Post dem Be-

sitzer zusandte, während er nur 125 M. bar und einige Schmuckfachen behielt.

Eine schwere Rauchverbrennung erlitt dieser Tage ein Zwickauer Versicherungs-Agent. Derselbe kehrte nachts heim, legte im Schlafzimmer eine brennende Zigarre auf ein Tischchen und schlief ein. Das Tischchen geriet in Brand, ebenso die Nebendielen. Früh $\frac{1}{2}$ 5 Uhr wurden Stubennächtern durch starkes Röcheln aufmerksam. Es wurde die Stubenthür zertrümmert und der Bewohner des Zimmers bereits bewußtlos aufgefunden. Der Brand wurde bald gelöscht und der Schwerverranke in ärztliche Behandlung gebracht.

Am Geburtstage des Alt-Reichskanzlers wurde zu Plauen i. V. das Bismarck-Denkmal feierlich eingeweiht. Nach dem Festmahl, das sich an die Feierlichkeit angeschlossen, zeichneten Stammgäste des „Bayrischen Hofes“ 600 M. und der Kriegerverein 200 M. für ein zu errichtendes Moltke-Denkmal. In mehreren öffentlichen Wirtshäusern wurden überdies namhafte Beiträge für ein König-Albert-Denkmal gespendet.

Kirchennachrichten von Frankenthal.

Getauft: Ernst Alwin, des Hausbesizers und Maurers Sauer in Frankenthal S. — Richard Bruno, des Hausbes. und Zimmermann Kurze in Frankenthal S. — Martin Arno, des Diensthedts Kien in Frankenthal S.

Getraut: Gustav Otto Horn, Tischler in Bretinig, mit Bertha Lina Thalheim ebenda.

Beerdigt: Das todtgeborene Töchterchen des Wirtshausgehilfen Kästner in Bretinig.

Dom. Quasimodogen: Früh 8 Uhr: Beichte und Kommunion, vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Katechismusunterredung mit den konfirmierten Söhnen von Frankenthal und Bretinig.

Marktpreise in Ramenz

am 2. April, 1896.

höchster		niedrigster		Preis	
Preis.		Preis.		Preis	
50 Kilo.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M.	Pf.
Korn	6 37	6 25	Heu	50 Kilo	3 —
Weizen	8 —	7 65	Stroh	1200 Pfund	21 —
Gerste	6 78	6 42	Butter	1 k	höchster 2 60
Hafers	6 50	6 30		niedrigst.	2 20
Erdbeeren	7 88	7 —	Erbfen	50 Kilo	9 75
Sirke	11 3	10 58	Kartoffeln	50 Kilo	1 75

Genuß-, Kraft- und Linderungsmittel bei Husten, Katarrh, Verschleimung, Reuchhusten zc.

Rheinischer Trauben-Bruß-Honig von W. S. Zidenheimer, Mainz. Von Tausenden empfohlen. Per Flasche 1, $\frac{1}{2}$, und 3 Mark bei Rudolph Philipp, Großröhrsdorf.